

UEFA EURO 2016 PRESSEMAPPEN



Italien

Stadium de Toulouse - Toulouse
Freitag, 17. Juni 2016 - 15.00MEZ
Gruppe E - Spieltag 2
#ITASWE



Schweden

Letzte Aktualisierung 28/08/2018 22:46MEZ

OFFIZIELLE SPONSOREN DER UEFA EURO 2016



Frühere Begegnungen	2
Kader	4
Trainer	6
Spielverantwortliche	7
Wettbewerbsfakten	9
Aufstellungen im Wettbewerb	13
Fakten zu den Mannschaften	17
Legende	19

Frühere Begegnungen

Direkte Duelle

UEFA EURO 2004

Datum	Erreichte Runde	Spiel	Ergebnis	Spielort	Torschützen
18/06/2004	GP Endr.	Italien - Schweden	1-1	Porto	Cassano 37; Ibrahimović 85

UEFA EURO 2000

Datum	Erreichte Runde	Spiel	Ergebnis	Spielort	Torschützen
19/06/2000	GP Endr.	Italien - Schweden	2-1	Eindhoven	Di Biagio 39, Del Piero 88; Larsson 77

UEFA-Europameisterschaft 1988

Datum	Erreichte Runde	Spiel	Ergebnis	Spielort	Torschützen
14/11/1987	VR (GP)	Italien - Schweden	2-1	Neapel	Viali 27, 47; Larsson 38
03/06/1987	VR (GP)	Schweden - Italien	1-0	Solna	Larsson 25

UEFA-Europameisterschaft 1984

Datum	Erreichte Runde	Spiel	Ergebnis	Spielort	Torschützen
15/10/1983	VR (GP)	Italien - Schweden	0-3	Neapel	Strömberg 20, 27, Sunesson 71
29/05/1983	VR (GP)	Schweden - Italien	2-0	Göteborg	Eriksson 31, Corneliusson 55

UEFA-Europameisterschaft 1972

Datum	Erreichte Runde	Spiel	Ergebnis	Spielort	Torschützen
09/10/1971	VR (GP)	Italien - Schweden	3-0	Mailand	Riva 3, 83, Boninsegna 40
09/06/1971	VR (GP)	Schweden - Italien	0-0	Solna	

FIFA-Weltpokal

Datum	Erreichte Runde	Spiel	Ergebnis	Spielort	Torschützen
03/06/1970	GP Endr.	Italien - Schweden	1-0	Toluca	Domenghini 10

FIFA-Weltpokal

Datum	Erreichte Runde	Spiel	Ergebnis	Spielort	Torschützen
25/06/1950	GP Endr.	Schweden - Italien	3-2	São Paulo	Jeppson 25, 68, Andersson 33; Carapellese 7, Muccinelli 75

	Qualifikation								Endrunde				Gesamt					
	Heim				Auswärtsmannschaft				Sp.	S	U	N	Sp.	S	U	N	ET	KT
	Sp.	S	U	N	Sp.	S	U	N										
EURO																		
Italien	3	2	0	1	3	0	1	2	2	1	1	0	8	3	2	3	8	9
Schweden	3	2	1	0	3	1	0	2	2	0	1	1	8	3	2	3	9	8
FIFA*																		
Italien	-	-	-	-	-	-	-	-	2	1	0	1	2	1	0	1	3	3
Schweden	-	-	-	-	-	-	-	-	2	1	0	1	2	1	0	1	3	3
Freundschaftsspiele																		
Italien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	12	6	4	2	16	12
Schweden	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	12	2	4	6	12	16
Gesamt																		
Italien	3	2	0	1	3	0	1	2	4	2	1	1	22	10	6	6	27	24
Schweden	3	2	1	0	3	1	0	2	4	1	1	2	22	6	6	10	24	27

* FIFA-Weltpokal/FIFA Konföderationen-Pokal

Kader

Italien

Nr.	Spieler	Geb.	Alter	Verein	D	Aktuelle Saison					
						Qual.		Endr.			
						Sp.	T	Sp.	T		
Torhüter											
1	Gianluigi Buffon	28/01/1978	38	Juventus	-	9	0	0	0		
12	Salvatore Sirigu	12/01/1987	29	Paris	-	2	0	0	0		
13	Federico Marchetti	07/02/1983	33	Lazio	-	0	0	0	0		
Verteidiger											
2	Mattia De Sciglio	20/10/1992	23	Milan	-	7	0	0	0		
3	Giorgio Chiellini	14/08/1984	31	Juventus	*	8	2	0	0		
4	Matteo Darmian	02/12/1989	26	Man. United	-	10	1	0	0		
5	Angelo Ogbonna	23/05/1988	28	West Ham	-	1	0	0	0		
15	Andrea Barzagli	08/05/1981	35	Juventus	-	2	0	0	0		
19	Leonardo Bonucci	01/05/1987	29	Juventus	*	9	1	0	0		
Mittelfeldspieler											
6	Antonio Candrea	28/02/1987	29	Lazio	-	9	2	0	0		
8	Alessandro Florenzi	11/03/1991	25	Roma	-	6	1	0	0		
10	Thiago Motta	28/08/1982	33	Paris	*	0	0	0	0		
14	Stefano Sturaro	09/03/1993	23	Juventus	-	0	0	0	0		
16	Daniele De Rossi	24/07/1983	32	Roma	-	3	1	0	0		
18	Marco Parolo	25/01/1985	31	Lazio	-	4	0	0	0		
21	Federico Bernardeschi	16/02/1994	22	Fiorentina	-	0	0	0	0		
23	Emanuele Giaccherini	05/05/1985	31	Bologna	-	1	0	0	0		
Stürmer											
7	Simone Zaza	25/06/1991	24	Juventus	-	5	1	0	0		
9	Graziano Pellè	15/07/1985	30	Southampton	-	7	3	0	0		
11	Ciro Immobile	20/02/1990	26	Torino	-	5	0	0	0		
17	Éder	15/11/1986	29	Internazionale	*	5	2	0	0		
20	Lorenzo Insigne	04/06/1991	25	Napoli	-	0	0	0	0		
22	Stephan El Shaarawy	27/10/1992	23	Roma	-	4	1	0	0		
Trainer											
-	Antonio Conte	31/07/1969	46		-	10	0	1	0		

Schweden

Nr.	Spieler	Geb.	Alter	Verein	D	Aktuelle Saison					
						Qual.		Endr.			
						Sp.	T	Sp.	T		
Torhüter											
1	Andreas Isaksson	03/10/1981	34	Kasımpaşa	-	12	0	1	0		
12	Robin Olsen	08/01/1990	26	København	-	0	0	0	0		
23	Patrik Carlgren	08/01/1992	24	AIK	-	0	0	0	0		
Verteidiger											
2	Mikael Lustig	13/12/1986	29	Celtic	-	5	0	1	0		
3	Erik Johansson	30/12/1988	27	København	-	4	0	1	0		
4	Andreas Granqvist	16/04/1985	31	Krasnodar	-	11	0	1	0		
5	Martin Olsson	17/05/1988	28	Norwich	-	10	0	1	0		
13	Pontus Jansson	13/02/1991	25	Torino	-	0	0	0	0		
14	Victor Lindelöf	17/07/1994	21	Benfica	*	0	0	1	0		
17	Ludwig Augustinsson	21/04/1994	22	København	-	0	0	0	0		
Mittelfeldspieler											
6	Emil Forsberg	23/10/1991	24	Leipzig	-	8	1	1	0		
7	Sebastian Larsson	06/06/1985	31	Sunderland	-	11	0	1	0		
8	Albin Ekdal	28/07/1989	26	Hamburg	-	8	0	1	0		
9	Kim Källström	24/08/1982	33	Grasshoppers	-	11	0	1	0		
15	Oscar Hiljemark	28/06/1992	23	Palermo	-	1	0	0	0		
16	Pontus Wernbloom	25/06/1986	29	CSKA Moskva	-	6	0	0	0		
18	Oscar Lewicki	14/07/1992	23	Malmö	-	4	0	1	0		
21	Jimmy Durmaz	22/03/1989	27	Olympiacos	-	8	1	0	0		
22	Erkan Zengin	05/08/1985	30	Trabzonspor	-	9	3	0	0		
Stürmer											
10	Zlatan Ibrahimović	03/10/1981	34	Paris	-	10	11	1	0		
11	Marcus Berg	17/08/1986	29	Panathinaikos	-	7	2	1	0		
19	Emir Kujovic	22/06/1988	27	Norrköping	-	0	0	0	0		
20	John Guidetti	15/04/1992	24	Celta	-	3	0	1	0		
Trainer											
-	Erik Hamrén	27/06/1957	58		-	12	0	1	0		

Trainer

Antonio Conte

Geboren am: 31. Juli 1969

Nationalität: Italiener

Aktive Karriere: US Lecce, Juventus

Trainerkarriere: AC Siena (Assistent), USD Arezzo, AS Bari, Atalanta BC, AC Siena, Juventus, Italien

- Conte war ein zweikampfstarker und vielseitiger Mittelfeldspieler, der auch immer für ein Tor gut war. Nicht selten waren seine Treffer spektakulär.
- Im Alter von 16 Jahren bestritt er 1988/89 für seinen Heimatverein Lecce sein Serie-A-Debüt. Doch erst in der Spielzeit 1988/89 wurde er Stammspieler, als der Verein nach zwei Jahren Abwesenheit wieder in die erste Liga aufstieg. Im November 1991 wechselte er zu Juventus.
- Die nächsten 13 Jahre lang trug er das Juve-Trikot, welches er später als "zweite Haut" bezeichnen sollte. Insgesamt gewann er fünf Mal die Meisterschaft, die UEFA Champions League in der Saison 1995/96 und den UEFA-Pokal 1992/93. Zusätzlich feierte er Siege im UEFA-Superpokal, im italienischen Pokal und im Weltpokal. Ab 1996 war er Kapitän der Alten Dame. Der 20-malige Nationalspieler erreichte mit Italien das Endspiel bei der FIFA-Weltmeisterschaft 1994 und bei der UEFA EURO 2000.
- 2005 wurde er Co-Trainer bei Siena und übernahm in der folgenden Saison Arezzo in der Serie B. Erfolgreich war er bei seinen nächsten Stationen, so führte er Bari (2009) und Siena (2011) in die Serie A. Anschließend unterschrieb er einen Zwei-Jahres-Vertrag bei Juventus.
- Innerhalb kürzester Zeit baute er bei Juve eine neue Mannschaft auf und feierte gleich in seiner ersten Saison einen Riesenerfolg. Ohne eine einzige Niederlage marschierte die Alte Dame zur Meisterschaft und ging nur im Endspiel des italienischen Pokals gegen SSC Napoli als Verlierer vom Platz. 2013 gewann er mit Juventus erneut die Meisterschaft und machte im Jahr darauf den Hattrick perfekt, ehe er im Juli 2014 zurücktrat. Einen Monat später unterschrieb er einen Zweijahresvertrag als italienischer Nationaltrainer und führte die Azzurri zur UEFA EURO 2016.

Erik Hamrén

Geboren: 27. Juni 1957

Nationalität: Schwede

Karriere als Spieler: Ljurdals IF, Stockviks FF

Karriere als Trainer: Njurunda IK, IFK Sundsvall, Bro IK, Enköpings SK, Väsby IK, IF Brommapojkarna, Vasalunds IF, Degerfors IF, AIK Solna, Örgryte IS, Aalborg BK, Rosenborg BK, Schweden

- Hamrén spielte nur bis zum Ende der Jugendzeit aktiv. Er startete seine Trainerkarriere im Nachwuchsbereich und übernahm später seine ersten Chefposten bei den schwedischen Zweitligisten Väsby, Brommapojkarna und Vasalund.
- 1994 schloss er sich dem Klub Degerfors in der Allsvenskan an und unterschrieb ein Jahr später bei AIK. Er führte den Stockholmer Klub dreimal in Folge ins schwedische Pokalfinale, wobei er das erste 1995 verlor und die zwei folgenden gewann. Er gewann den Pokal 2000 zum dritten Mal mit seinem nächsten Verein Örgryte (nach Hin- und Rückspiel gegen AIK). Dort arbeitete Hamrén über sechs Spielzeiten, bevor er im Januar 2004 den dänischen Klub AaB übernahm.
- 2007/08 führte er AaB zum dänischen Meistertitel, erst dem dritten in der Vereinsgeschichte. Mitte der Spielzeit gab er jedoch seinen Wechsel zum Saisonende zu Rosenborg bekannt.
- Hamrén führte Rosenborg in seiner ersten kompletten Saison zum überlegenen Titelgewinn in der Tippeligaen und löste im November 2009 den altgedienten Lars Lagerbäck als schwedischen Nationaltrainer ab. Bis zum Beginn der EM-Qualifikation im September 2010 blieb er noch in Doppelfunktion Trainer von Rosenborg.
- Mit der schwedischen Nationalelf stellte sich der Erfolg umgehend ein, durch einen Sieg gegen die Niederlande im letzten Qualifikationsspiel wurde das Ticket zur Endrunde gelöst. Dort scheiterte sein Team aber bereits in der Gruppenphase, und in den Play-offs zur FIFA-WM 2014 unterlag Hamréns Mannschaft Portugal. Doch für die UEFA EURO 2016 qualifizierte sie sich durch einen Erfolg in den Play-offs gegen Dänemark.

Spielverantwortliche

Schiedsrichter	Viktor Kassai (HUN)
Schiedsrichter-Assistenten	György Ring (HUN) , Vencel Tóth (HUN)
Zusätzliche Assistenten	Tamás Bogнар (HUN) , Ádám Farkas (HUN)
Vierter Offizieller	Clément Turpin (FRA)
Fünfter Offizieller	Nicolas Danos (FRA)
UEFA-Delegierter	Aleš Zavrl (SVN)
Schiedsrichterbeobachter	David R. Elleray (ENG)

Schiedsrichter

Name	Geburtsdatum	Spiele der UEFA-EURO	UEFA-Spiele
Viktor Kassai	10/09/1975	10	90

Viktor Kassai

Schiedsrichter seit: 1990

Erstligaschiedsrichter seit: 1999

FIFA-Abzeichen seit: 2003

Turniere: FIFA-U20-Weltmeisterschaft 2013, UEFA EURO 2012, FIFA-Weltmeisterschaft 2010, FIFA-U17-Weltmeisterschaft 2009, Olympische Spiele 2008, FIFA-U20-Weltmeisterschaft 2007, UEFA-U19-Europameisterschaft 2005, UEFA-Regionen-Pokal 2001

Endspiele

UEFA Champions League 2011

Olympische Spiele 2008

Spiele bei UEFA-Europameisterschaften mit Beteiligung der beiden Mannschaften dieser Partie

Datum	Wettbewerb	Erreichte Runde	Heim	Auswärtsmannschaft	Ergebnis	Spielort
10/06/2012	EURO	GP Endr.	Spanien	Italien	1-1	Gdansk

Spiele mit Beteiligung von Klubs aus einem der beiden an diesem Spiel beteiligten Länder

Datum	Wettbewerb	Erreichte Runde	Heim	Auswärtsmannschaft	Ergebnis	Spielort
28/09/2006	UEL	1. Rd.	SK Austria Kärnten	AS Livorno Calcio	0-1	Pasching
25/11/2008	UCL	GP	ACF Fiorentina	Olympique Lyonnais	1-2	Florenz
18/08/2009	UCL	PO	Sporting Clube de Portugal	ACF Fiorentina	2-2	Lissabon
24/08/2010	UCL	PO	UC Sampdoria	SV Werder Bremen	3-2	Genua
02/11/2010	UCL	GP	Tottenham Hotspur FC	FC Internazionale Milano	3-1	London
23/02/2011	UCL	AF	FC Internazionale Milano	FC Bayern München	0-1	Mailand
15/02/2012	UCL	AF	AC Milan	Arsenal FC	4-0	Mailand
10/06/2012	EURO	GP Endr.	Spanien	Italien	1-1	Gdansk
21/02/2013	UEL	R32	FC Viktoria Plzeň	SSC Napoli	2-0	Pilsen
12/03/2013	UCL	AF	FC Barcelona	AC Milan	4-0	Barcelona
02/10/2013	UCL	GP	Juventus	Galatasaray AŞ	2-2	Turin
11/12/2013	UCL	GP	SSC Napoli	Arsenal FC	2-0	Neapel

Datum	Wettbewerb	Erreichte Runde	Heim	Auswärtsmannschaft	Ergebnis	Spielort
20/10/2015	UCL	GP	Bayer 04 Leverkusen	AS Roma	4-4	Leverkusen

Wettbewerbsfakten

Endrunde der UEFA-Fußball-Europameisterschaft: Wussten Sie schon?

- Spanien (1964, 2008, 2012) und Deutschland (1972, 1980 - beide Male als Bundesrepublik Deutschland - und 1996) sind die erfolgreichsten Mannschaften dieses Wettbewerbs, beide konnten dreimal den Titel holen. Ansonsten hat nur Frankreich öfter als einmal triumphiert (1984, 2000).
- Nur drei Mannschaften haben eine UEFA-Europameisterschaft im eigenen Land gewonnen: Spanien (1964), Italien (1968) und Frankreich (1984).
- 2012 hat Spanien als erste Mannschaft den Henri-Delaunay-Pokal erfolgreich verteidigt, nachdem sie schon 2008 den Titel geholt hatten. Die Sowjetunion (1960, 1964) und die Bundesrepublik Deutschland (1972, 1976) standen als Titelverteidiger erneut im Finale, verloren dieses dann aber.
- Acht Spieler haben zwei Endspiele gewonnen - Iker Casillas, Sergio Ramos, Andrés Iniesta, Xavi Hernández, Cesc Fàbregas und David Silva standen bei den Triumphen 2008 und 2012 in der spanischen Startelf, Fernando Torres spielte 2008 von Beginn an und wurde vier Jahre später eingewechselt und Xabi Alonso wurde im Finale 2008 eingewechselt und stand 2012 in der Startformation. Rainer Bonhof durfte sich mit der Bundesrepublik Deutschland über zwei Siegermedaillen freuen (1972, 1980), kam bei beiden Turnieren aber nicht zum Einsatz.
- Berti Vogts gewann 1972 als Spieler der Bundesrepublik Deutschland und 1996 als Trainer von Deutschland den Titel. Damit ist er der einzige, der sowohl als Spieler als auch als Trainer Europameister wurde.
- Seit 1980, als die Endrunde auf acht teilnehmende Mannschaften erweitert wurde, haben ein Gastgeber oder Co-Gastgeber nur viermal das Halbfinale - oder mehr - verpasst: Italien (1980), Belgien (2000), Österreich und die Schweiz (2008) sowie Polen und die Ukraine (2012).
- Deutschland ist bei der UEFA EURO 2016 zum 12. Mal in Folge bei der Endrunde einer UEFA-Europameisterschaft dabei - zuletzt wurde das Turnier 1968 als Bundesrepublik Deutschland verpasst.
- Deutschland ist zum 12. Mal bei der Endrunde dabei, einmal öfter als Russland (inklusive Teilnahmen als UdSSR). Für Spanien ist dies das zehnte Turnier.
- Sechsmal haben sich Teams mit einer perfekten Bilanz für die Endrunde qualifizieren können, darunter England in dieser Ausgabe. Die anderen sind Frankreich (1992 und 2004), die Tschechische Republik (2000) sowie Spanien und Deutschland (2012).
- Der 6:1-Sieg der Niederlande gegen Jugoslawien im Viertelfinale der UEFA EURO 2000 ist der bislang höchste Erfolg bei einer Endrunde. Drei Spiele endeten 5:0, zuletzt der Erfolg Schwedens im Jahr 2004 über Bulgarien.
- Drei Mannschaften haben bislang zur gleichen Zeit den Titel der UEFA-Europameisterschaft und der FIFA-Weltmeisterschaft gehalten. Die Bundesrepublik Deutschland gewann die Europameisterschaft 1972 und zwei Jahre später die Weltmeisterschaft, während Frankreich die WM 1998 gewann und anschließend die UEFA EURO 2000. 2012 wurde Spanien zur ersten Nation, die drei große Turniere in Folge gewinnen konnte; die Bundesrepublik Deutschland stand 1976 kurz davor, verlor dann aber im Elfmeterschießen gegen die Tschechoslowakei.
- Für die Bundesrepublik Deutschland liefen Sepp Maier, Franz Beckenbauer, Hans-Georg Schwarzenbeck, Paul Breitner, Uli Hoeneß und Gerd Müller bei diesen Endspielen auf. Bei den Franzosen waren es Fabien Barthez, Marcel Desailly, Bixente Lizarazu, Lilian Thuram, Didier Deschamps, Youri Djorkaeff, Patrick Vieira, Zinedine Zidane und Christophe Dugarry.
- Iker Casillas, Sergio Ramos, Carles Puyol, Joan Capdevila, Andrés Iniesta, Xavi Hernández, Cesc Fàbregas, Xabi Alonso und Fernando Torres standen sowohl beim Endspielsieg der Spanier bei der EURO 2008 als auch beim WM-Triumph 2010 auf dem Platz. Casillas, Ramos, Iniesta, Xavi, Fàbregas, Alonso und Torres waren bei allen drei spanischen Finalsiegen zwischen 2008 und 2012 dabei.
- Neben den oben erwähnten 24 Spielern waren auch Dino Zoff (Italien 1968, 1982) sowie Deutschlands Thomas Häßler und Jürgen Klinsmann (1990, 1996) bei zwei Finalsiegen dabei.
- 2012 rückten Fernando Torres und Juan Mata von Chelsea FC in eine kleine Gruppe von Spielern auf, die in einem Jahr sowohl das Finale des Europapokals als auch das Endspiel der UEFA-Europameisterschaft gewinnen konnten. Luis Suárez schaffte dies 1964 mit dem FC Internazionale Milano und Spanien, Hans van Breukelen, Ronald Koeman, Barry van Aerle und Gerald Vanenburg gelang dies 1988 mit PSV Eindhoven und den Niederlanden.
- Wim Kieft und Nicolas Anelka verpassten diesen elitären Klub nur ganz knapp. Kieft gewann mit der PSV 1988 den Pokal der europäischen Meistervereine, wurde jedoch beim niederländischen Triumph bei der Europameisterschaft nicht eingesetzt. Anelka kam beim EM-Sieg der Franzosen im Jahr 2000 ebenfalls nicht zum Einsatz, nachdem er mit Real Madrid CF zuvor das Endspiel der UEFA Champions League gewonnen hatte. Anelkas Madrider Teamkollege

Christian Karembeu ist bislang der einzige Spieler, der in einem Jahr sowohl den Europapokal als auch die Europameisterschaft gewinnen konnte und bei keinem der beiden Finals eingesetzt wurde.

- 2008 wurde Michael Ballack zum ersten Spieler, der in einem Jahr sowohl das Finale des Europapokals als auch das EM-Endspiel verlor, mit Chelsea FC und Deutschland.
- Vier Spieler haben auf Endspiel-Niederlagen im Europapokal im gleichen Jahr einen Erfolg bei der EURO folgen lassen: Ignacio Zoco und Amancio Amaro (1964, Real Madrid CF und Spanien) sowie Manny Kaltz und Horst Hrubesch (1980, Hamburger SV und Bundesrepublik Deutschland).
- Gábor Király ist der älteste Spieler, der jemals bei einer Endrunde der UEFA-Europameisterschaft gespielt hat. Beim 2:0-Sieg Ungarns gegen Österreich bei der UEFA EURO 2016 war er 40 Jahre und 74 Tage alt.
- Der Niederländer Jetro Willems ist der jüngste Teilnehmer aller Zeiten; er stand bei der 0:1-Niederlage gegen Dänemark bei der Endrunde 2012 mit 18 Jahren und 71 Tagen auf dem Feld.
- Sechs Spieler haben an vier Endrunden teilgenommen: Lothar Matthäus, Peter Schmeichel, Alessandro Del Piero, Edwin van der Sar, Lilian Thuram und Olof Mellberg.
- Der Österreicher Ivica Vastic ist der älteste Spieler, der jemals ein Tor bei einer Endrunde erzielen konnte. Er traf beim 1:1 gegen Polen bei der UEFA EURO 2008 im Alter von 38 Jahren und 257 Tagen.
- Johan Vonlanthen war 18 Jahre und 141 Tage alt, als er bei der UEFA EURO 2004 beim 1:3 gegen Frankreich den einzigen Schweizer Treffer erzielte. Damit ist er der jüngste Spieler, der je bei einer Endrunde traf.
- Der Russe Dmitri Kirichenko erzielte das schnellste Tor in der Geschichte der UEFA-Europameisterschaft; bei der UEFA EURO 2004 traf er gegen Griechenland nach nur 67 Sekunden.
- Es gab bislang acht Dreierpacks bei Endrunden: Dieter Müller (1976), Klaus Allofs (1980), Michel Platini (1984, zweimal), Marco van Basten (1988), Sérgio Conceição (2000), Patrick Kluivert (2000) und David Villa (2008).

Endrunde der UEFA-Europameisterschaft: Ewige Rekorde

• Bester Torschütze nach Turnier

1960: 2 François Heutte (FRA), Viktor Ponedelnik (URS), Valentin Ivanov (URS), Drazen Jerković (YUG)

1964: 2 Jesús María Pereda (ESP), Ferenc Bene (HUN), Deszö Novák (HUN)

1968: 2 Dragan Džajić (YUG)

1972: 4 Gerd Müller (FRG)

1976: 4 Dieter Müller (FRG)

1980: 3 Klaus Allofs (FRG)

1984: 9 Michel Platini (FRA)

1988: 5 Marco van Basten (NED)

1992: 3 Henrik Larsen (DEN), Karl-Heinz Riedle (GER), Dennis Bergkamp (NED), Tomas Brodin (SWE)

1996: 5 Alan Shearer (ENG)

2000: 5 Patrick Kluivert (NED), Savo Milošević (YUG)

2004: 5 Milan Baroš (CZE)

2008: 4 David Villa (ESP)

2012: 3 Fernando Torres (ESP), Alan Dzagoev (RUS), Mario Gomez (GER), Mario Mandžukić (CRO), Mario Balotelli (ITA), Cristiano Ronaldo (POR)

• Ältester Spieler

40 Jahre, 74 Tage: Gábor Király (Österreich - Ungarn 0:2, 14.06.16)

39 Jahre, 91 Tage: Lothar Matthäus (Portugal - Deutschland 3:0, 20.06.2000)

38 Jahre, 308 Tage: Morten Olsen (Italien - Dänemark 2:0, 17.06.88)

38 Jahre, 271 Tage: Peter Shilton (England - Niederlande 1:3, 15.06.88)

• Jüngster Spieler

18 Jahre, 71 Tage: Jetro Willems (Niederlande - Dänemark 0:1, 09.06.12)

18 Jahre, 115 Tage: Enzo Scifo (Belgien - Jugoslawien 2:0, 13.06.84)

18 Jahre, 128 Tage: Valeri Bozhinov (Italien - Bulgarien 2:1, 22.06.04)

• Ältester Torschütze

38 Jahre, 257 Tage: Ivica Vastic (Österreich - Polen 1:1, 12.06.08)

35 Jahre, 77 Tage: Jan Koller (Türkei - Tschechische Republik 3:2, 15.06.08)

35 Jahre, 62 Tage: Christian Panucci (Italien - Rumänien 1:1, 13.06.08)

• Jüngster Torschütze

18 Jahre, 141 Tage: Johan Vonlanthen (Schweiz - Frankreich 1:3, 21.06.04)

18 Jahre, 237 Tage: Wayne Rooney (England - Schweiz 3:0, 17.06.04)

• Die meisten Tore in einem Spiel

9 (4:5): Frankreich - Jugoslawien (06.07.60)
7 (6:1): Niederlande - Jugoslawien (25.06.2000)
7 (3:4): Jugoslawien - Spanien (21.06.2000)

• Die höchsten Siege

6:1: Niederlande - Jugoslawien (25.06.2000)
5:0: Schweden - Bulgarien (14.06.04)
5:0: Dänemark - Jugoslawien (16.06.84)
5:0: Frankreich - Belgien (16.06.84)

• Dreierpacks

Dieter Müller (Bundesrepublik Deutschland - Jugoslawien 4:2, Halbfinale 17.06.76)
Klaus Allofs (Bundesrepublik Deutschland - Niederlande 3:2, Gruppenphase 14.06.80)
Michel Platini (Frankreich - Belgien 5:0, Gruppenphase 16.06.84)
Michel Platini (Frankreich - Jugoslawien 3:2, Gruppenphase 19.06.84)
Marco van Basten (Niederlande - England 3:1, Gruppenphase 15.06.88)
Sérgio Conceição (Portugal - Deutschland 3:0, Gruppenphase 20.06.00)
Patrick Kluivert (Niederlande - Jugoslawien 6:1, Viertelfinale 25.06.00)
David Villa (Spanien - Russland 4:1, Gruppenphase 10.06.08)

• Schnellster Dreierpack

18 Minuten: Michel Platini (Frankreich - Jugoslawien 3:2, 19.06.84)

• Die schnellsten Tore

1 Minute, 7 Sekunden: Dmitri Kirichenko (Russland - Griechenland 2:1, 20.06.04)
2 Minuten, 7 Sekunden: Sergei Aleinikov (England - Sowjetunion 1:3, 18.06.88)
2 Minuten, 14 Sekunden: Alan Shearer (Deutschland - England 1:1, 26.06.96)
2 Minuten, 25 Sekunden: Michael Owen (Portugal - England 2:2, 24.06.04)
2 Minuten, 27 Sekunden: Hristo Stoichkov (Bulgarien - Rumänien 1:0, 13.06.96)
2 Minuten, 42 Sekunden: Paul Scholes (Portugal - England 3:2, 17.06.00)

• Einsätze

• Spieler

Gesamt

55: Gianluigi Buffon (Italien)
51: Mario Frick (Liechtenstein)
48: Iker Casillas (Spanien)
48: Petr Čech (Tschechische Republik)
48: Robbie Keane (Republik Irland)
47: Sargis Hovsepyan (Armenien)
47: Lilian Thuram (Frankreich)
46: Sergei Ignashevich (Russland)
45: Andreas Isaksson (Schweden)
45: Kim Källström (Schweden)
44: Darijo Srna (Kroatien)
43: Vitālijs Astafjevs (Lettland)
42: Peter Jehle (Liechtenstein)
42: Cristiano Ronaldo (Portugal)
41: Zlatan Ibrahimović (Schweden)
41: John O'Shea (Republik Irland)

Endrunde

16: Lilian Thuram (Frankreich)
16: Edwin van der Sar (Niederlande)
15: Cristiano Ronaldo (Portugal)
14: Gianluigi Buffon (Italien)
14: Iker Casillas (Spanien)
14: Philipp Lahm (Deutschland)
14: Luís Figo (Portugal)
14: Nuno Gomes (Portugal)
14: Karel Poborský (Tschechische Republik)
14: Zinédine Zidane (Frankreich)

14: Bastian Schweinsteiger (Deutschland)

Mannschaften

• Endrunden

11: Bundesrepublik Deutschland/Deutschland

10: Sowjetunion/Russland

9: Spanien; Niederlande

8: Tschechische Republik; Dänemark; England; Frankreich; Italien

• Bei vier Endrunden im Einsatz

Lothar Matthäus (Bundesrepublik Deutschland/Deutschland 1980, 1984, 1988, 2000)

Peter Schmeichel (Dänemark 1988, 1992, 1996, 2000)

Alessandro Del Piero (Italien 1996, 2000, 2004, 2008)

Edwin van der Sar (Niederlande 1996, 2000, 2004, 2008)

Lilian Thuram (Frankreich 1996, 2000, 2004, 2008)

Olof Mellberg (Schweden 2000, 2004, 2008, 2012)

Cristiano Ronaldo (Portugal 2004, 2008, 2012, 2016)

Zlatan Ibrahimović (Schweden 2004, 2008, 2012, 2016)

Bastian Schweinsteiger (Deutschland 2004, 2008, 2012, 2016)

Gianluigi Buffon (Italien 2004, 2008, 2012, 2016)

• Tore

Gesamt

26: Cristiano Ronaldo (Portugal)

23: Robbie Keane (Republik Irland)

22: Zlatan Ibrahimović (Schweden)

22: Jon Dahl Tomasson (Dänemark)

22: Hakan Sükür (Türkei)

21: Jan Koller (Tschechische Republik)

20: Davor Šuker (Jugoslawien/Kroatien)

19: Klaas-Jan Huntelaar (Niederlande)

19: Miroslav Klose (Deutschland)

19: Raúl González (Spanien)

19: Wayne Rooney (England)

18: Thierry Henry (Frankreich)

18: David Villa (Spanien)

18: Zlatko Zahovič (Slowenien)

Endrunde

9: Michel Platini (Frankreich)

7: Alan Shearer (England)

6: Zlatan Ibrahimović (Schweden)

6: Cristiano Ronaldo (Portugal)

6: Thierry Henry (Frankreich)

6: Patrick Kluivert (Niederlande)

6: Nuno Gomes (Portugal)

6: Ruud van Nistelrooy (Niederlande)

Aufstellungen im Wettbewerb

Italien

Endrunde - Gruppenphase

Gruppe E

Mannschaft	Sp.	S	U	N	ET	KT	Pkt.
Belgien	0	0	0	0	0	0	0
Italien	0	0	0	0	0	0	0
Republik Irland	0	0	0	0	0	0	0
Schweden	0	0	0	0	0	0	0

Spieltag 1 (13/06/2016)

Belgien-Italien

Spieltag 2 (17/06/2016)

Italien-Schweden

Spieltag 3 (22/06/2016)

Italien-Republik Irland

European Qualifiers

Gruppe H

Mannschaft	Sp.	S	U	N	ET	KT	Pkt.
Italien	10	7	3	0	16	7	24
Kroatien	10	6	3	1	20	5	20
Norwegen	10	6	1	3	13	10	19
Bulgarien	10	3	2	5	9	12	11
Aserbajdschan	10	1	3	6	7	18	6
Malta	10	0	2	8	3	16	2

(09/09/2014)

Norwegen 0-2 Italien

Tore: 0-1 Zaza 16, 0-2 Bonucci 62

Italien: Buffon, Darmian (61 Pasqual), Astori, Zaza (83 Destro), Florenzi (87 Poli), Immobile, Ranocchia, De Rossi, Bonucci, De Sciglio, Giaccherini

(10/10/2014)

Italien 2-1 Aserbajdschan

Tore: 1-0 Chiellini 44, 1-1 Chiellini 76 (ET), 2-1 Chiellini 82

Italien: Buffon, De Sciglio, Chiellini, Zaza, Marchisio, Immobile, Ranocchia, Florenzi (77 Giovinco), Bonucci, Darmian (81 Candreva), Pirlo (73 Aquilani)

(13/10/2014)

Malta 0-1 Italien

Tore: 0-1 Pellè 24

Italien: Buffon, Chiellini, Verratti, Candreva, Marchisio, Immobile (65 Giovinco), Florenzi (59 Aquilani), Pellè (75 Ogbonna), Bonucci, Darmian, Pasqual

(16/11/2014)

Italien 1-1 Kroatien

Tore: 1-0 Candreva 11, 1-1 Perišić 15

Italien: Buffon, De Sciglio, Chiellini, Candreva, Zaza (63 Pellè), Marchisio, Immobile (52 El Shaarawy), Ranocchia, De Rossi, Darmian, Pasqual (28 Soriano)

(28/03/2015)

Bulgarien 2-2 Italien

Tore: 0-1 Minev 4 (ET) , 1-1 Popov 11, 2-1 Mitsanski 17, 2-2 Éder 84

Italien: Sirigu, Chiellini, Darmian, L. Antonelli (77 Gabbiadini), Candreva, Zaza (58 Éder), Immobile, Verratti, Barzagli, Bonucci, Bertolacci (72 Soriano)

(12/06/2015)

Kroatien 1-1 Italien

Tore: 1-0 Mandžukić 11, 1-1 Candreva 36 (E)

Italien: Buffon (46 Sirigu), Darmian, Astori, Candreva, Marchisio, El Shaarawy (80 Ranocchia), De Silvestri (27 De Sciglio), Parolo, Bonucci, Pellè, Pirlo

(03/09/2015)

Italien 1-0 Malta

Tore: 1-0 Pellè 69

Italien: Buffon, Chiellini, Darmian, Bertolacci (55 Parolo), Verratti (77 Soriano), Éder, Bonucci, Pellè, Pirlo, Gabbiadini (64 Candreva), Pasqual

(06/09/2015)

Italien 1-0 Bulgarien

Tore: 1-0 De Rossi 6 (E)

Italien: Buffon, De Sciglio, Chiellini, Darmian, Candreva (86 Éder), Verratti, El Shaarawy (72 Florenzi), De Rossi, Parolo, Bonucci, Pellè (73 Zaza)

(10/10/2015)

Aserbaidshjan 1-3 Italien

Tore: 0-1 Éder 11, 1-1 Nazarov 31, 1-2 El Shaarawy 43, 1-3 Darmian 65

Italien: Buffon, De Sciglio, Chiellini, Darmian, Candreva (88 Montolivo), Pellè, Verratti, El Shaarawy (74 Florenzi), Parolo, Éder (79 Giovinco), Bonucci

(13/10/2015)

Italien 2-1 Norwegen

Tore: 0-1 Tettey 23, 1-1 Florenzi 73, 2-1 Pellè 82

Italien: Buffon, De Sciglio, Chiellini, Darmian, Soriano, Pellè, Barzagli (72 Candreva), Florenzi, Éder (62 Giovinco), Montolivo (68 Bertolacci), Bonucci

Schweden

Endrunde - Play-offs

(14/11/2015)

Schweden 2-1 Dänemark

Tore: 1-0 Forsberg 45, 2-0 Ibrahimović 50 (E) , 2-1 N. Jørgensen 80

Schweden: Isaksson, Lustig, Antonsson (29 E. Johansson), Granqvist, M. Olsson, Forsberg, Lewicki, Källström, Ibrahimović (82 Guidetti), Berg, Durmaz (68 S. Larsson)

(17/11/2015)

Dänemark 2-2 Schweden (ges: 3-4)

Tore: 0-1 Ibrahimović 19, 0-2 Ibrahimović 76, 1-2 Y. Poulsen 82, 2-2 Vestergaard 90+1

Schweden: Isaksson, Lustig, Granqvist, Forsberg, S. Larsson (81 Hiljemark), Lewicki, Källström (69 Svensson), Ibrahimović, E. Johansson, Bengtsson (86 M. Olsson), Berg

Endrunde - Gruppenphase

Gruppe E

Mannschaft	Sp.	S	U	N	ET	KT	Pkt.
Belgien	0	0	0	0	0	0	0
Italien	0	0	0	0	0	0	0
Republik Irland	0	0	0	0	0	0	0
Schweden	0	0	0	0	0	0	0

Spieltag 1 (13/06/2016)

Republik Irland-Schweden

Spieltag 2 (17/06/2016)

Italien-Schweden

Spieltag 3 (22/06/2016)

Schweden-Belgien

European Qualifiers

Gruppe G

Mannschaft	Sp.	S	U	N	ET	KT	Pkt.
Österreich	10	9	1	0	22	5	28
Russland	10	6	2	2	21	5	20
Schweden	10	5	3	2	15	9	18
Montenegro	10	3	2	5	10	13	11
Liechtenstein	10	1	2	7	2	26	5
Moldawien	10	0	2	8	4	16	2

(08/09/2014)

Österreich 1-1 Schweden

Tore: 1-0 Alaba 7 (E) , 1-1 Erkan Zengin 12

Schweden: Isaksson, Antonsson, M. Olsson, Granqvist, S. Larsson, Ekdal, Källström (85 Wernbloom), Ibrahimović, Bengtsson, Durmaz (72 Elmander), Erkan Zengin

(09/10/2014)

Schweden 1-1 Russland

Tore: 0-1 Kokorin 10, 1-1 Toivonen 49

Schweden: Isaksson, Antonsson, Granqvist, M. Olsson, Bahoui (79 Kacaniklic), S. Larsson, Källström (86 Wernbloom), Bengtsson, Toivonen (57 Elmander), Durmaz, Erkan Zengin

(12/10/2014)

Schweden 2-0 Liechtenstein

Tore: 1-0 Erkan Zengin 34, 2-0 Durmaz 46

Schweden: Isaksson, Antonsson, Granqvist, M. Olsson, Ekdal (74 Bahoui), Källström, Elmander (79 Wernbloom), Bengtsson, Forsberg (66 Hrgota), Durmaz, Erkan Zengin

(15/11/2014)

Montenegro 1-1 Schweden

Tore: 0-1 Ibrahimović 9, 1-1 Jovetić 80 (E)

Schweden: Isaksson, Lustig (46 Wendt), Antonsson, Granqvist, Bengtsson, Ekdal, Källström, Ibrahimović, Forsberg (63 S. Larsson), Durmaz, Erkan Zengin (86 Kiese Thelin)

(27/03/2015)

Moldawien 0-2 Schweden

Tore: 0-1 Ibrahimović 46, 0-2 Ibrahimović 84 (E)

Schweden: Isaksson, Bengtsson, Granqvist, M. Olsson, S. Larsson (80 Forsberg), Ekdal, Källström, Ibrahimović, E. Johansson, Kiese Thelin (70 Berg), Erkan Zengin (85 Wernbloom)

(14/06/2015)

Schweden 3-1 Montenegro

Tore: 1-0 Berg 37, 2-0 Ibrahimović 40, 3-0 Ibrahimović 44, 3-1 Damjanović 64 (E)

Schweden: Isaksson, Bengtsson, E. Johansson, S. Larsson, Ekdal, Källström (72 Wernbloom), Ibrahimović (90 Toivonen), Milosevic, Wendt, Berg, Erkan Zengin (64 Forsberg)

(05/09/2015)

Russland 1-0 Schweden

Tore: 1-0 Dzyuba 38

Schweden: Isaksson, Bengtsson (60 Berg), Antonsson, Granqvist, M. Olsson, Forsberg, S. Larsson, Ekdal (82 Kiese Thelin), Ibrahimović (46 Toivonen), Wernbloom, Durmaz

(08/09/2015)

Schweden 1-4 Österreich

Tore: 0-1 Alaba 9 (E) , 0-2 Harnik 38, 0-3 Janko 77, 0-4 Harnik 88, 1-4 Ibrahimović 90+1

Schweden: Isaksson, Antonsson, Granqvist, M. Olsson (82 Durmaz), Forsberg, S. Larsson, Ekdal (86 Khalili), Källström, Ibrahimović, Berg, Erkan Zengin (62 Kiese Thelin)

(09/10/2015)

Liechtenstein 0-2 Schweden

Tore: 0-1 Berg 18, 0-2 Ibrahimović 55

Schweden: Isaksson, Lustig, Antonsson, Granqvist, M. Olsson, Ekdal (66 Lewicki), Källström, Ibrahimović, Berg (62 Guidetti), Durmaz (69 S. Larsson), Erkan Zengin

(12/10/2015)

Schweden 2-0 Moldawien

Tore: 1-0 Ibrahimović 23, 2-0 Erkan Zengin 47

Schweden: Isaksson, Lustig (83 Tinnerholm), Antonsson, Granqvist, M. Olsson, Lewicki, S. Larsson, Källström (57 Svensson), Ibrahimović (57 Toivonen), Guidetti, Erkan Zengin

Fakten zu den Mannschaften

Bilanz bei UEFA-Europameisterschaften: Italien

Geschichte

2012 – Finale
2008 – Viertelfinale
2004 – Gruppenphase
2000 – Finale
1996 – Gruppenphase
1992 – nicht qualifiziert
1988 – Halbfinale
1984 – nicht qualifiziert
1980 – vierter Platz
1976 – nicht qualifiziert
1972 – nicht qualifiziert
1968 – Sieger
1964 – nicht qualifiziert
1960 – nicht teilgenommen

Höchster Sieg bei einer Endrunde

2:0: Sechsmal, zuletzt gegen Belgien, 13.06.16

Höchste Niederlage bei einer Endrunde

0:4 gegen Spanien, 01.07.12

Höchster Sieg in der Qualifikation

6:0 gegen die Türkei, 02.12.62

Höchste Niederlage in der Qualifikation

0:3 gegen Schweden, 15.10.83

Einsätze bei Endrunden

14: Gianluigi Buffon
13: Paolo Maldini
13: Alessandro Del Piero
13: Antonio Cassano
11: Gianluca Zambrotta
11: Andrea Pirlo
10: Daniele De Rossi

Tore bei Endrunden

3: Mario Balotelli
3: Antonio Cassano
2: Pierluigi Casiraghi
2: Filippo Inzaghi
2: Andrea Pirlo
2: Francesco Totti

Einsätze insgesamt

55: Gianluigi Buffon
37: Andrea Pirlo
35: Fabio Cannavaro
33: Paolo Maldini
32: Alessandro Del Piero
29: Daniele De Rossi
29: Giorgio Chiellini

Tore insgesamt

14: Filippo Inzaghi
10: Luigi Riva
9: Alessandro Altobelli
9: Alessandro Del Piero
9: Antonio Cassano

Bilanz bei UEFA-Europameisterschaften: Schweden

Geschichte

2012 – Gruppenphase
2008 – Gruppenphase
2004 – Viertelfinale
2000 – Gruppenphase
1996 – nicht qualifiziert
1992 – Halbfinale
1988 – nicht qualifiziert
1984 – nicht qualifiziert
1980 – nicht qualifiziert
1976 – nicht qualifiziert
1972 – nicht qualifiziert
1968 – nicht qualifiziert
1964 – Viertelfinale
1960 – nicht teilgenommen

Höchster Sieg bei einer Endrunde

5:0 gegen Bulgarien, 14.06.04

Höchste Niederlage bei einer Endrunde

0:2 gegen Russland, 18.06.08

Höchster Sieg in der Qualifikation

6:0 gegen San Marino, 07.09.10

6:0 in San Marino, 07.06.03

Höchste Niederlage in der Qualifikation

1:4: Dreimal, zuletzt gegen Österreich, 08.09.15

0:3: Viermal, zuletzt in Spanien, 17.11.07

Einsätze bei Endrunden

13: Olof Mellberg
11: Andreas Isaksson
11: Zlatan Ibrahimović
10: Kim Källström
10: Henrik Larsson
10: Fredrik Ljungberg

Tore bei Endrunden

6: Zlatan Ibrahimović
4: Henrik Larsson
3: Tomas Brodin

Einsätze insgesamt

47: Kim Källström
47: Andreas Isaksson
41: Zlatan Ibrahimović
36: Olof Mellberg
35: Anders Svensson
31: Fredrik Ljungberg

Tore insgesamt

23: Zlatan Ibrahimović
12: Marcus Allbäck
7: Henrik Larsson
7: Kim Källström
6: Johan Elmander
6: Johnny Ekström

Legende

:: Bisherige Begegnungen

Tore/Gegentore: Ins Torverhältnis werden disziplinarische Entscheidungen (wie zum Beispiel ein 3:0, das am Grünen Tisch entschieden wurde) eingerechnet. Tore, die im Elfmeterschießen erzielt wurden, zählen allerdings nicht dazu.

:: Kaderliste

Qual.: Einsätze/Tore gesamt ausschließlich in der Qualifikation zur UEFA EURO 2016

Endr.: Einsätze/Tore gesamt bei der Endrunde der UEFA EURO 2016

Gesamt: Länderspiele/Tore gesamt

Geb.: Geburtstag

Alter: zum Zeitpunkt, als die Pressemappe das letzte Mal aktualisiert wurde

D: Disziplinarmaßnahmen (*: bei der nächsten Gelben Karte gesperrt, G: gesperrt)

:: Fakten zum Team

EURO-Endrunde: Die UEFA-Europameisterschaft war 1960, 1964, 1968, 1972 und 1976 ein Turnier mit nur vier Mannschaften (damals galt die Vorrunde und das Viertelfinale zur Qualifikationsphase).

Ab 1980 wurde es auf acht Nationen erweitert. So blieb es 1984, 1988 und 1992, ehe 1996 das heutige Format mit 16 Teams eingeführt wurde. Die UEFA EURO 2016 ist die erste Endrunde mit 24 Teilnehmern.

Bilanz inaktiver Länder

Eine Reihe von UEFA-Mitgliedsverbänden wurden im Laufe der Jahre aufgelöst oder in verschiedene Verbände geteilt. Für statistische Zwecke wurden die Bilanzen dieser inaktiven Länder anderen Verbänden zugeschrieben. Deshalb finden sich alle Partien der Sowjetunion bei Russland wieder, alle Spiele der Bundesrepublik Deutschland (bis 1990) - aber nicht der DDR - sind unter Deutschland geführt. Spiele von Jugoslawien sowie Serbien und Montenegro sind unter Serbien gelistet, Spiele der Tschechoslowakei finden sich sowohl unter der Tschechischen Republik als auch unter der Slowakei wieder.

Abgebrochene/annulierte Spiele

Wurde eine Partie angepiffen und anschließend abgebrochen und später annulliert, wird aus statistischen Zwecken das Ergebnis zum Zeitpunkt des Abbruchs geführt. Partien, die nicht angepiffen oder annulliert wurden, finden keine Berücksichtigung.

Wettbewerbe

Weitere Abkürzungen

(n.V.): Nach Verlängerung

Nr.: Nummer

AT: Entscheidung aufgrund der Auswärtstore

ges: Gesamtergebnis

E: Einsätze

Wettb.: Wettbewerb

U: Remis

Geb.: Geburtsdatum

Verl.: Verlängerung

KT: Kassierte Tore

ET: Erzielte Tore

gg: Spiel mittels "Golden Goal" entschieden

N: Niederlagen

Nat.: Nationalität

Haftungsausschluss: Die UEFA hat die Informationen in diesem Dokument vor der Veröffentlichung sorgfältig überprüft. Dennoch kann für die Exaktheit, die Verlässlichkeit und die Vollständigkeit keine Garantie gegeben werden (einschließlich der Verantwortung gegenüber Dritten). Deshalb kann die UEFA auch nicht für den Gebrauch oder die Interpretation der hier befindlichen Informationen haftbar gemacht werden. Mehr Informationen können im Reglement des Wettbewerbs auf der Internetseite UEFA.com aufgerufen werden.

elf: Strafstöße

ET: Eigentor

E: Elfmeter

Sp.: Anzahl Spiele

Pos.: Position

Pkt.: Punkte

R: Platzverweis (Rote Karte)

Erg: Ergebnis

sg: Spiel mittels "Silver Goal" entschieden

I: Spiel durch Losentscheid entschieden

S: Siege

G: Verwarnung (Gelbe Karte)

G/R: Gelb-Rote Karte

N/A: Nicht anwendbar